

## - NEWS AUS KATTENDORF - AN ALLE MITGLIEDER UND INTERESSIERTE !

Nun hat der Herbst begonnen und wir sind froh, mit den Arbeiten gut voran zu kommen. Die Feldbestellung läuft prima, Roggen ist schon im Boden und ein großer Teil des Dinkels ebenfalls. Der Boden lässt sich sehr gut bearbeiten. Es ist schön, dass hier das Wetter so gut mitspielt.

Mit der Lagergemüseernte ist auch begonnen worden. Die Hokkaidokürbisse sind schon auf dem Hof. Einige müssen schnell verbraucht werden, weil sie Macken oder Stellen haben, die anderen halten sich hoffentlich lange und gut. Als Helfer sind zurzeit noch fünf Waldorfpraktikanten bei uns, die gut mitarbeiten. Am gleichen Tag ist das Kattendorfer Sauerkraut gestampft worden. Diesmal von besonders kleinen, dafür aber vielen Füßen. Die dritte Klasse der Waldorfschule Kaltenkirchen ist zu uns gekommen und hat das Stampfen von zwei Fässern komplett übernommen. Aus den drei großen Stampf-fässern wurde das Kraut dann in neun kleinere Lagerfässer gefüllt. Unser Mitarbeiter Luke Mahoney kümmert sich um die korrekte Lagerung des Sauerkrautes.

Bald wird auf dem Hof die große Hochzeitsfeier von Luke und Catarina Mahoney stattfinden, wir freuen uns schon. Leider wollen sie im Winter den Hof verlassen, um in den USA eine eigene Landwirtschaft aufzubauen. Luke verkauft auch schon Kuh-Aktien für 600,- \$ für einen Anfang in New Hampshire.

Wir wünschen Ihnen dann einen guten Start !

### ***Am Samstag, den 14. Oktober findet ab 9 Uhr die diesjährig gemeinsame Möhrenernte statt !!***

Nachdem die Aktion im letzten Jahr so ein toller Erfolg war, wünschen wir uns auch in diesem Jahr viele, viele Helfer mit einer Menge guter Laune. Alle sind herzlich willkommen: Freunde und Bekannte, große und kleine Leute.

Das Lagergemüse hat die Trockenperiode im Sommer gut verkraftet, Möhren, Rote Bete, Pastinaken und Sellerie haben sich prima entwickelt. Um die Verluste im Lager gering zuhalten und bis zum ersten Gemüse der neuen Saison das Lagergemüse gut aufbewahren zu können, planen wir den

### **Bau eines großen Gemüse-Kühlagers.**

Die GLS Bank hat nach Durchsicht unserer Bilanzen dafür einen **Kredit von 33 000 Euro**, mit sieben Jahren Laufzeit für unseren Hof bereitgestellt, bis Dezember 06 können wir den Kredit aufnehmen, bis dahin muss er abgesichert werden.

Dieser Kredit soll wie andere Kredite auch durch **Einzelbürgschaften** abgesichert werden. Hier bitten wir um Eure Hilfe. Eine Person kann für einen Betrag von höchstes 3.000 Euro bürgen (auch kleinere Beträge helfen! ). Nie wieder gewaschene Möhren im Frühjahr aus Italien!

Damit sich jeder informieren kann, legen wir Infomaterial der Bank im Hofladen aus und geben es mit zu den Gruppen in Norderstedt und Hamburg. Wir freuen uns auf mutigen Einsatz für dieses Bauvorhaben. Umso schneller bekommen wir es hoffentlich in die Tat umgesetzt.

Ein echtes Sorgenkind sind unsere Kartoffeln. In diesem Jahr sind sie geradezu niedlich. Um es uns schönzureden, sind sie in diesem Jahr besonders gesund -es heißt ja, die meisten Vitamine sind direkt unter der Schale und in diesem Jahr haben unsere Kartoffeln ganz besonders viel Schale ( denn: je kleiner das Volumen, desto größer die Oberfläche ). Durch die Trockenheit haben die Knollen ihr Wachstum vorzeitig eingestellt. Als es dann wieder Wasser gab, sind sie nicht dicker geworden, sondern die Knollen haben „ Kleine“, oder wie mir eine Bäuerin sagte „junge Hunde,, bekommen, lauter

Minikartoffeln. Also die Kartoffelschäler können weggepackt werden, die brauchen wir in diesem Winter nicht.

(Gestern war die ERNTE FERTIG: Die Kartoffeln sind doch nicht so klein, nur die Linda.)

Noch eines zum Ende dieser NEWS: wir wollten in diesem Jahr das Ziel erreichen 40 neue Vollesser aufzunehmen. Dieses Ziel haben wir mehr als erreicht. Besonders durch die neue Gruppe in St. Pauli, aber auch in Norderstedt und hier in Kattendorf ist die Wirtschaftsgemeinschaft gewachsen. Wir sind froh über den guten Zuspruch !!

## **FLEISCH ESSEN ? KÄSE ESSEN ? SATT WERDEN!**

Hier noch ein paar Worte zu der immer wieder schwer zu verstehenden Fleischesser – Nicht-Fleischesser Problematik.

Bei der Wirtschaftsgemeinschaft Kattendorfer Hof geht es vor allem um zwei elementare Dinge: die Mitglieder machen die Existenz des landwirtschaftlichen Organismus möglich, durch ihre regelmäßigen Beiträge. Der landwirtschaftliche Organismus wiederum sorgt dafür, dass die Mitglieder satt werden. Zu diesem Organismus gehören Tiere, Pflanzen und Menschen mit all ihren Bedürfnissen. Die Tierhaltung, besonders die Haltung von Milchkühen und Zuchtsauen ist sehr arbeits- und kostenintensiv. Sie ist ein elementarer Teil unserer Kreislauf-Landwirtschaft, der unverzichtbar ist. Gerade das Vieh macht ja einen Hof interessant und lebendig. Jeder, der manchmal mit Kindern auf dem Hof ist, weiß das. Die Milchkühe schenken uns die Milch, für all die leckeren Milchprodukte. Die Schweine kümmern sich um die Entsorgung der Molke, der Reste der Getreideaufbereitung, und jeder Menge anderer Reste. Ganz wichtig ist der Mist, der als Mistkompost unsere Felder düngt und ihn damit lebendig macht. Ganz am Ende dieser Aufzählung kommt dann das Fleisch und die vielen guten Wurstsorten, die der Schlachter für uns herstellt. Jedem Mitglied ist es freigestellt, von welchen Produkten des Hofes er oder sie satt wird. Die Bedürfnisse sind ja sehr individuell. So gibt es keine Zuteilung im Sinne von: soviel Gramm Käse, Getreide, Gemüse usw. Das Fleisch und Wurst sind hier eine Ausnahme. Das hat folgende Gründe: unser Hof hat zurzeit noch keine komplette Wirtschaftsgemeinschaft, d.h. die Einnahmen aus der WsG decken z.Zt. noch nicht die kompletten Kosten, die der Hof hat. Wir erwirtschaften also im Viehbereich Überschüsse. Diese vermarkten wir anderweitig (Bio-großhandel) und können so die Wirtschaftlichkeit des Betriebes stärken. Das ist also eine Übergangslösung bis die WsG so groß ist, dass alles Fleisch selbst gebraucht wird. Durch die Einteilung der Fleischprodukte von Rind und Schwein zu 700 g pro Vollesser in einer Woche ist ein Maß gegeben, wie viel ein Vollesser ungefähr verbrauchen kann. Wenn man aber nun weniger, oder kein Fleisch verbraucht, trotzdem aber von unseren Produkten satt wird, ist es auch gut. Auch die Nicht - Fleischesser profitieren ja aus oben genannten Gründen von der Viehhaltung.

Ich hoffe, diese Darstellung hilft zu verstehen, warum wir einen vergünstigten Beitrag für Vegetarier nicht für sinnvoll halten.

### **Om mani padme hum**

*(Nichts existiert durch sich allein! tibetische Weisheit)*

***Nun verabschiede ich mich, bis bald auf dem Feld oder auf dem Hof,  
für das Hofteam***

***Annette Tenthoff***